

FELIX & KONRAD

Newsmagazin des HC Rychenberg Winterthur

Mai 2025

3 **Gemeinsam zur eigenen Halle**
An der Sulzerallee entsteht eine neue Trainingshalle für die drei Winterthurer Unihockeyvereine. Für Bau und Betrieb wird breite Unterstützung gesucht.

8 **Drei Kapitel gehen zu Ende**
Drei HCR-Spieler verabschieden sich nach dieser Saison. Im Rückblick erzählen sie von Freundschaft, Marmeladenglasmomenten und neuen Zielen.

9 **Starke Region, starke Partnerschaften**
Das lokale Gewerbe ist entscheidend für den HCR. Ohne diese Unterstützung wären viele Projekte und Ziele nicht realisierbar. Wir bedanken uns!

11 **Vom Spitzensport zum Lappland-Projekt**
In unserer Serie über ehemalige HCR-Spieler erzählt Vojtěch Skalík von Unihockey, Familie und neuen Projekten abseits des Sports.



Wir sind Cupsieger 2025

Der Bann ist gebrochen. Nach 29 langen Jahren triumphiert der HC Rychenberg wieder in einem nationalen Wettbewerb. Mit einer leidenschaftlichen Teamleistung bezwingen die Winterthurer im Cupfinal 2025 Titelverteidiger Zug United deutlich mit 7:2.

Von Anfang an zeigt der HCR deutlich, dass er mehr will als nur das Finalspiel zu bestreiten – er will den langersehnten Pokal nach Hause holen. Bereits im ersten Drittel setzte die Mannschaft erste Akzente und geht mit einer knappen 1:0-Führung in die Pause. Im zweiten Drittel sorgen drei Tore innert sieben Minuten für eine klare 4:0-Führung – die Mannschaft bringt die Wankdorfhalle zum Beben. Der Favorit aus Zug wirkt überrascht, findet kaum ins Spiel, kann sich aber dennoch einige gute Torchancen erarbeiten. Im Schlussspiel gelingt es Zug, den Rückstand auf 5:2 zu verkürzen. Doch die Zuger Aufholjagd kommt zu spät: Der HCR bleibt defensiv stabil, offensiv effizient – und setzt mit zwei weiteren Treffern den Schlusspunkt zum 7:2-Sieg.

Die eiserne Torwand

Zwischen den Pfosten wächst Nicolas Schüpbach als Torhüter über sich hinaus und hält über 90 Prozent aller Schüsse. Mit dieser starken Leistung krönt er mit dem Cuptitel seine Laufbahn und HCR-Karriere. Besonders emotional: Schüpbach wurde 1996 geboren – im Jahr des letzten grossen Triumphs des HCR. Nun ist er der Held einer neuen Ära.

Emotionen pur

Die letzten Spielminuten laufen. Als Noah Püntener und kurz darauf Nicola Bischofberger ins leere Tor treffen, kennt die HCR-Spielerbank kein Halten mehr. Was Trainer Samuel Eberle vor dem Spiel forderte – «brodeln statt blubbern» – ist zur gelebten Realität geworden. Nach der Schluss sirene brechen Tränen, Jubel und pure Erleichterung bei der

Mannschaft, beim Staff und bei den mitgereisten Fans aus.

Die gelbe Wand

Rund 270 HCR-Fans wollen sich das Finalspiel vor Ort nicht entgehen lassen und reisen unter dem Motto „HCR-Cycling-Club“ als lautstarkes Peloton nach Bern. In der Wankdorfhalle formieren sie sich zu einer beeindruckenden gelben Wand – mittendrin das verrostete Velo, als stilles Symbol für den letztjährigen Cupfinal 2024 und die Inspiration für das diesjährige Fanmotto. Die Fans unterstützten den HCR mit voller Stimme und sorgen mit kreativen Fangesängen für Gänsehautstimmung – ein kraftvoller Rückhalt für die Mannschaft und das Trainerteam auf dem Weg zum Titel.

Der HC Rychenberg Winterthur hat lange auf diesen Moment gewartet, viel Geduld gebraucht und hart für diesen Erfolg gearbeitet – jetzt ist der Pokal zurück.

VORWORT

Rückblick

Eine bewegende Saison liegt hinter uns. Eine Saison voller Emotionen, Höhen, grossartiger Erfolge und Herausforderungen, die unser Verein erleben durfte.

In der Meisterschaft musste sich unsere NLA-Mannschaft im Viertelfinal gegen Köniz geschlagen geben. Wir hatten uns alle mehr erhofft, aber hatten leider auch etwas Pech mit zahlreichen kleineren und grösseren Verletzungen zum unglücklichsten Zeitpunkt. Doch was bleibt ist sicher die Erinnerung an ein ganz besonderes Highlight: Nach 29 Jahren konnten wir den Cuppokal endlich wieder nach Winterthur holen! Am Finalspieltag zeigte unser Verein, was ihn ausmacht: Fans, die die Mannschaft während sechzig Minuten leidenschaftlich unterstützten und eine Mannschaft, die über sechzig Minuten solidarisch kämpfte. Dieser Triumph ist das Resultat von intensiver Arbeit, Teamgeist und der unermüdlischen Unterstützung aller, die diesen Verein so besonders machen. Ein Erfolg, auf den wir alle stolz sein dürfen.

Ein weiteres Zeichen unserer kontinuierlichen Entwicklung ist der Zuschauerzuspruch: Über 1'400 Fans pro Spiel – eine weitere Steigerung gegenüber der Vorsaison und mit Abstand der höchste Zuschauerschnitt der Schweiz. Das zeigt, dass der HCR mehr als nur ein Unihockeyclub ist. Er ist auch ein echtes Aushängeschild für unseren Sport.

Diese Ausstrahlung verdanken wir nicht nur den Spielern auf dem Feld, der tollen AXA Arena, sondern vor allem auch all jenen, die abseits davon tagtäglich für den HCR arbeiten. Unsere innovative Geschäftsstelle unter der Führung von Mario Kradolfer setzt neue Massstäbe im Schweizer Unihockeysport. Dazu kommen unsere zahlreichen Helferinnen und Helfer, ohne die unser Club nicht das wäre, was er ist: Ein Leuchtturm im Schweizer Unihockey! Ganz herzlichen Dank für euren Einsatz.

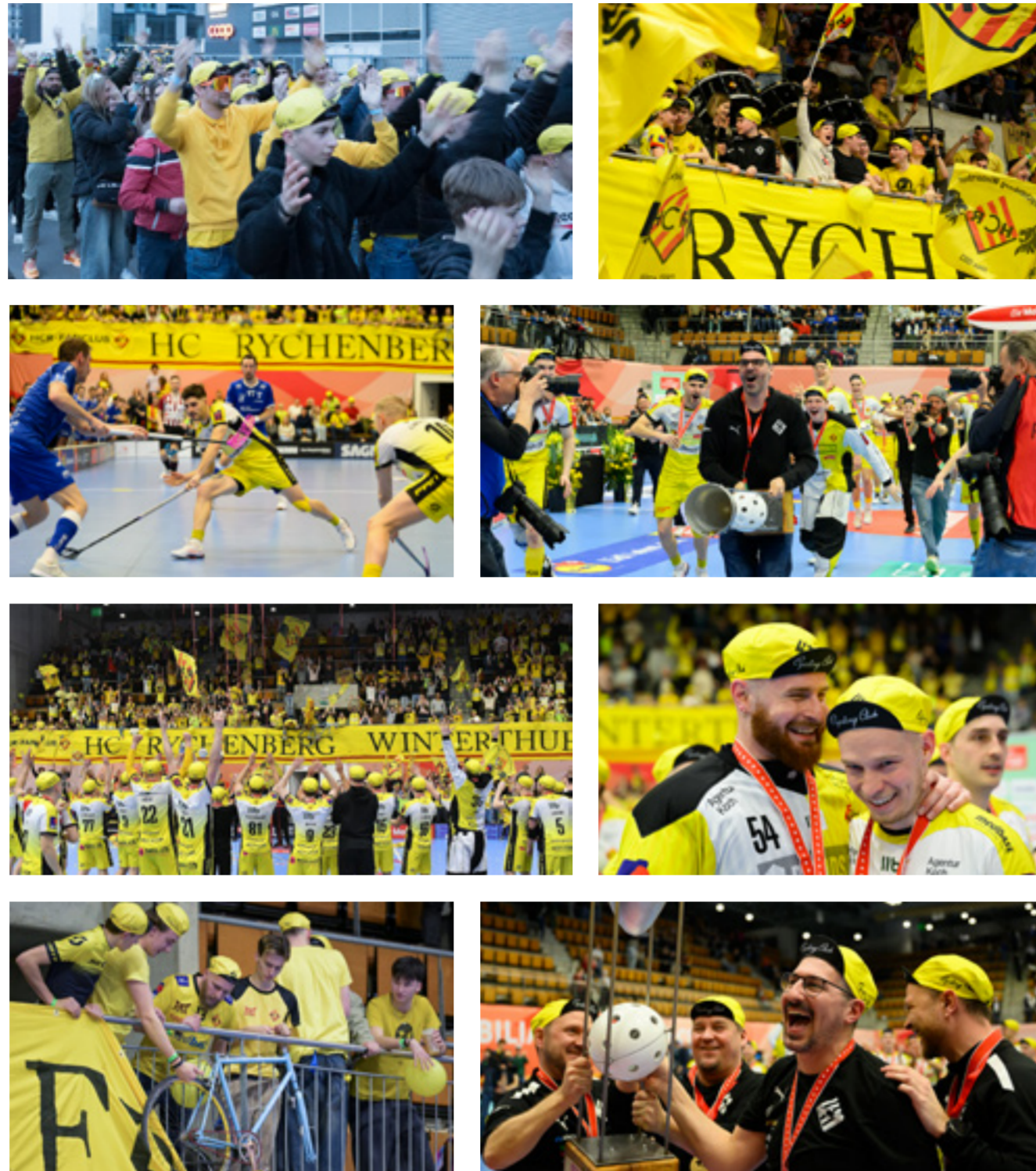
Dieses Vorwort dreht sich fast ausschliesslich um unsere NLA-Mannschaft. Sie ist unser Flaggschiff. Genauso stolz bin ich als Präsident dieses Vereins aber auf unsere Juniorenabteilung und unsere Breitensportmannschaften. Sie sind elementar wichtig, damit unser Verein lebt und sich weiterentwickelt. Ich danke an dieser Stelle allen Trainerinnen und Trainern, allen Betreuerinnen und Betreuern und allen Schiedsrichtern für ihre grossartige Arbeit.



Eric Fischer,
Präsident
HC Rychenberg Winterthur

IMPRESSUM

Redaktion: Noemie Lieske (nol), Mario Kradolfer (kra), René Bachmann (rab)
Texte: Anna Röthlisberger (arö), Christian Ruf (cru), Cornelia Schindler (cos), Eric Fischer (efi), Florian Heer (fho), Ilja Brunner (ilb), Matthias Lehner (mal), Nicolai Muff (nim), Oliver Reich (olr), Pädry Cattaneo (pác), Stephan Baltisberger (sba), Thomas Weber (twe), Thomas Ziegler (tzi), Tim Ledermann (tli), Tommy Ohlin (too), Urs Hünigler (urh), Werner Heiniger (weh)
Fotos: Annatina Frizzoni, Markus Aeschmann, Stefan Muggli
Layout: Jonas Lutz
Druck: Printimo AG



NLA

Der Auftrag

Die Geschichte des Unihockey-Cups 2024/25 kennen wir alle. Nur wenige wissen aber vom unerwarteten Support, den der HCR aus dem Emmental erhielt. Das war nämlich im Januar, als Rychenberg gegen die Tigers Langnau um den Finaleinzug spielte.

Es kam so: Die Partie in Biglen nahmen vier ältere Herren zum Anlass, bei prächtigem Winterwetter einen Ausflug ins Emmental zu machen (inklusive Fanmarsch von Grosshöchstetten nach Biglen), um das Winterthurer Team vor Ort zu unterstützen. Es waren Felix und Konrad (richtig, die vom Hef), Heini (richtig, der von der Kollektion) und Juan, ein vierter HCR-Spieler aus der Strassenhockey-Zeit.

Für die Spielpausen hatten sie sich mit zwei Emmentaler Urgesteinen verabredet, um Erinnerungen auszutauschen. Nach der Partie gratulierten die Ur-Zäziwiler der Delegation aus Winterthur herzlich zum Finaleinzug und schlossen mit den Worten: «Jetzt habt ihr einen Auftrag. Ihr müsst dafür sorgen, dass ein anderes Team den Pokal aus Bern heimnimmt als vor einem Jahr.»



Unser NLA-Team nahm den Auftrag ernst und brachte den Pokal nach Winterthur. Die Gratulationen aus dem Emmental liessen nicht lange auf sich warten. weh

VEREIN

Velotour an den Cupfinal

Die drei HCR-Fans Teddy, Peter und Urban nahmen das Cupfinal-Motto «HCR Cycling Club» wortwörtlich. Sie fuhren mit dem Velo an den Cupfinal – stolze 75 Kilometer von Aarau nach Bern. Ihre Fahrt war mehr als nur eine sportliche Leistung. Die drei demonstrierten echten Teamgeist, Leidenschaft und eine gehörige Portion Begeisterung für den Verein. Das nennen wir wahre Hingabe. #mirsindmitemveloda arö

VEREIN

Hilf mit beim Bau und Betrieb der Trainingshalle!

Eine Trainingshalle war lange nur ein Traum des HC Rychenberg. In Zusammenarbeit mit der Stadt, den Red Ants und Winterthur United wird eine solche nun Realität. Noch benötigt das Bauprojekt an der Sulzerallee 3 freilich weitere Unterstützung.

Trainingshallen sind in Winterthur (und wohl in jeder anderen Schweizer Stadt) seit Jahrzehnten ein rares Gut, vor allem wenn es um solche geht, die ein Grossfeld beherbergen können. Vor zwei Jahren wollte der HC Rychenberg nicht länger akzeptieren, dass sein Bedarf nicht vollumfänglich gedeckt und an ein Wachstum erst recht nicht zu denken ist. Nachwuchstrainer und Architekt Mats Lehner machte sich darum gemeinsam mit Dave Mischler vom Sportamt auf die Suche nach einem geeigneten Stück Land für den Bau einer Trainingshalle.

Ein Grundstück fanden sie nicht, stattdessen aber an der Sulzerallee 3 ein ausgedientes städtisches Werkstatt- und Garagengebäude. Nachdem der Stadtrat und das Stadtparlament ihr Einverständnis zum Vorhaben gegeben haben, mieten der HCR, die Red Ants und Winterthur United nun die Liegenschaft für zwanzig bis dreissig Jahre von der Stadt und bauen die Liegenschaft in Eigenregie zur Trainingshalle um. Für deren Realisierung, Finanzierung und Betrieb gründeten die drei Unihockeyclubs am 14. November 2024 den organisatorisch wie wirtschaftlich eigenständigen Verein «Sporthalle Sulzerallee».

Jede Unterstützung ist herzlich willkommen
 Das Baugesuch für den rund zwei Millionen Franken teuren Umbau wird demnächst eingereicht. Innerhalb des bestehenden Gebäudes soll eine 3.7 bis 4.6 Meter hohe Halle mit Holzverkleidung und ohne Schnickschnack entstehen, die tagsüber von den – ebenfalls akut vom Hallenmangel betroffenen – Schulen und an den Abenden von den Unihockeyvereinen gemietet werden wird. Der erste Spatenstich wird voraussichtlich im Spätherbst 2025 erfolgen und die Eröffnung im Frühling 2026.

Jan Haug und Jennifer Burkhalter, der Präsident der Red Ants und die Präsidentin von WinU, freuen sich schon jetzt über die neuen Trainingsmöglichkeiten und loben die Zusammenarbeit der drei Clubs: «Das Projekt zeigt eindrücklich, was möglich ist, wenn wir die Kräfte bündeln

und am gleichen Strick ziehen.» Damit das Projekt jedoch reibungslos zum Fliegen kommt, benötigt «Sporthalle Sulzerallee» weitere Unterstützerinnen und Unterstützer. Jede und jeder ist herzlich dazu eingeladen, sich finanziell, mit Arbeitsstunden oder mit Naturalleistungen zu beteiligen.

Gesucht werden zusätzliche Darlehensgeber zu moderaten Zinsen (ab 50'000 Franken). In Vorbereitung ist darüber hinaus ein breit gefächertes Angebot an Mitgliedschaften. Dank dieser soll allen die Unterstützung mitsamt persönlichem Benefit ermöglicht werden. Ebenso herzlich willkommen sind Einzelpersonen, die beispielsweise am Rückbau-Camp vom 2. bis 17. August 2025 ihre Arbeitskraft an selbst gewählten Tagen oder Abenden einsetzen, oder Unternehmer, die Materiallieferungen und Arbeiten zum Selbstkostenpreis beisteuern.

Interessierte können sich für weiterführende Informationen bei Mats Lehner, 079 740 36 59, info@sporthalle-sulzerallee.ch melden. rab



Mitglieder Trägerverein

- Vorstand**
 Remo Cozzio, Präsident
 Daniel Frauenfelder, Aktuar
 Matthias Lehner, Kommunikation
 Urban Müller, Kassier
 Eric Fischer (Präsident HCR)
 Jan Haug (Präsident Red Ants)
 Jennifer Burkhalter (Präsidentin WinU)
 Adrian Kunz
 Armin Dittli
 Roland Mages

- Gründungsmitglieder**
 Janine Zollinger, Mario Kradolfer

Ihr lokaler Partner für Revision und Treuhand.

Consultive Revisions AG
 Consultive Treuhand AG
 Gertrudstrasse 1 · 8400 Winterthur
 info@consultive.ch · www.consultive.ch



burosona echt. ehrlich. engagiert.

Ihr Büroeinrichtungsgeschäft in Winterthur

NLA

Vieles neu, aber doch nicht alles...

Nach 29 Jahren des Wartens kann der HC Rychenberg endlich wieder eine Trophäe in die Vitrine stellen. Der Cupsieg zeugt vom grossen Potential, das im Team steckt. In der Meisterschaft konnte dieses aber zu wenig abgerufen werden.

Die Saison 2024/25 war anfangs geprägt von Veränderungen, neuen Gesichtern und dem Versuch, frischen Wind in bewährte Strukturen zu bringen. Der Sommer begann mit neuen Kräften bei den Übungsleitern, was stets eine Chance, aber auch eine Herausforderung ist. Es war wie so oft: Der Konkurrenzkampf wollte nur zögerlich in Gang kommen und mit den vielen neuen Beteiligten war es schwierig, klare Rollen zu definieren und Vertrauen aufzubauen.

Die Vorbereitung verlief dennoch erfreulich. Die Spieler wollten sich zeigen, Einsatz demonstrieren und den neuen Coaches gefallen. Es war erkennbar, dass ein Aufbruch in der Luft lag, eine motivierte Stimmung, die Hoffnung machte.

Der Saisonstart gelang dann auch weitgehend. Wir konnten viele Spiele gewinnen, auch wenn die Leistungen

nicht konstant gut waren. Vor allem in den Cupspielen zeigte unser Team Charakter. Mit der richtigen Einstellung und viel Entschlossenheit kämpfte es sich Runde für Runde weiter, bis zum verdienten Gewinn des Titels. Ein besonderer Moment, der den Zusammenhalt und das Potential der Mannschaft unterstrich.

Von Konstanz, Klarheit, Leidenschaft und Kommunikation
Im regulären Meisterschaftsbetrieb zeigte sich hingegen ein anderes Bild. Nach einem überraschend starken Start schlichen sich im Verlauf der Saison mehr und mehr Unsicherheiten ein. Kleine Fehler, Missverständnisse auf dem Feld und fehlende Konsequenz führten zu unnötigen Niederlagen; insbesondere gegen Gegner, die es eigentlich zu schlagen gilt. Die Leistungsschwankungen wurden deutlicher, je länger die Saison dauerte.

Die Unsicherheiten begleiteten die Mannschaft schliesslich bis in die Playoffs. Was zu Beginn der Saison noch funktionierte, verlor nun an Wirkung. Das Selbstvertrauen war angekratzt, und so kam es, wie es kommen musste: Das Ausscheiden im Viertelfinal bedeutete ein frühzeitiges Ende einer Saison, in der eigentlich mehr möglich gewesen wäre.

Nun gilt es, die Zeit zu nutzen, die richtigen Schlüsse zu ziehen, um auf sportlicher, mentaler und struktureller Ebene einen Schritt vorwärts zu kommen. Der Cuptitel bewies, was mit Fokus und Leidenschaft möglich ist. Die Meisterschaft zeigte indessen auf, wo es an Konstanz, Klarheit und Kommunikation fehlte.

Wir starten mit wertvollen Erfahrungen im Gepäck in die neue Saison. Mit dem Ziel, weiter zu wachsen, als Team und als Einheit.



NACHWUCHS LEISTUNGSSPORT

Die Ligen werden ausgeglichener

Wie vor der Saison prognostiziert, werden die Ligen immer ausgeglichener. Das ist eine positive Entwicklung fürs Schweizer Unihockey und demonstriert, dass in vielen Vereinen gute Arbeit geleistet wird. Unser Weg stimmt, wir dürfen aber nicht nachlassen.

Die U14A-Mannschaft war nicht mehr in der Ostgruppe eingeteilt, sondern musste sich mit Teams aus Zürich bis Bern messen. Da sich kurz vor Saisonstart ein Team in der eher schwachen Gruppe zurückzog, konnten leider nur 12 anstatt 16 Meisterschaftsspiele ausgetragen werden. Der HCR gewann alle Spiele souverän, wurde aber zu selten richtig gefordert. Aus diesem Grund suchte er Herausforderungen in Testspielen gegen U16B-Teams. Im Playoff-Halbfinal gegen Köniz zeigten sie tolle Leistungen und qualifizierten sich sicher für den Final gegen Thun. Trotz einem hohen Aufwand, vielen Chancen und mehr spielerischen Qualitäten gingen beide Finalspiele verloren. Wir gratulieren herzlich zum Vizemeistertitel der Gruppe West.

Gleich wie eine Saison zuvor qualifizierten sich die U16A-Junioren auf dem dritten Rang für die Playoffs. Sie verpassten den Gruppensieg um einen Punkt. Die ersten vier Teams lagen am Ende nah beieinander und der HCR

gewann gegen jedes dieser Teams einmal. Das Achtelfinal gegen Thun konnte er in drei Spielen für sich entscheiden. Im Viertelfinal gegen Wiler-Ersigen, den Qualifikationszweite der Gruppe West, gab es zwei hart umkämpfte Spiele, die Wiler beide mit einem Tor Vorsprung für sich entschied.

Auf Messers Schneide

An Spannung kaum zu überbieten war die Saison für die U18A-Mannschaft. Bis zum letzten Spiel musste der HCR um die Playoff-Qualifikation kämpfen. Leider ohne Erfolg. Die Saison war geprägt von der eigenen Inkonzanz. Auf einen Sieg folgte oft eine Niederlage und es gab nur um die Weihnachtszeit eine Siegesserie. Am Ende der Qualifikation befanden sich die ersten zehn Teams innerhalb von zehn Punkten. Eine solch ausgeglichene Liga gab es bislang noch nie. Letztlich konnte der HCR die Abstiegsorgen früh bannen. Er entschied die Playoutserie gegen die Red Devils mit 3:1 für sich.

Die U21A-Mannschaft zeigte ein ähnliches Gesicht jene

der Stufe U18A, konnte sich aber am letzten Spieltag dank des besseren Torverhältnisses als Achtplatzierte für die Playoffs qualifizieren. Während der Qualifikation hatte der HCR sein Potenzial zu selten abrufen können. Was er wirklich drauf hat, zeigte er im Viertelfinal gegen Qualifizier Zug. In der abschliessenden Belle glaubten nach vierzig Minuten und einem 1:7-Rückstand wohl nicht mehr viele Zuschauer an eine Wende. Die U21A-Junioren belehrten uns eines Besseren und holte den Rückstand noch auf und schossen sich in der Verlängerung in den Halbfinal. Dort mussten sie sich Wiler nach zwei knappen und einer klaren Niederlage mit 0:3 geschlagen geben.

Es war eine unglaublich intensive Saison für alle Beteiligten. Wir sind stolz auf unsere Spieler und Trainer und möchten uns bei der unermüdlichen Unterstützung der Eltern bedanken. Wir freuen uns bereits auf die nächste Saison.



NACHWUCHS

HCR-Nachwuchs im Rampenlicht

Vom 29. April bis 4. Mai 2025 wird in Zürich die Heim-WM der U19-Unihockeyspieler ausgetragen. Ein Turnier, das auch für uns vom HCR mit viel Stolz verbunden ist. Auf der grossen Bühne der Weltmeisterschaften stellen unsere Schweizer Nati-Cracks ihr Können unter Beweis und messen sich gegen starke Gegner. Im definitiven WM-Kader, das 18 Feldspieler umfasst, stehen unsere drei HCR-Spieler fest: Julian Egli, Nicola Hocevar und Kimmo Reich. Sie wurden vom Nationaltrainer Olli Oilinki nominiert und wussten bereits im Januar bei ihrem Turniersieg am Polish Cup zu beeindrucken.

Der Erfolg in Polen verlieh ihnen wertvolles Selbstvertrauen und Optimismus. In Zürich werden sie in spannenden Duellen auf den vom HCR neu verpflichteten finnischen U19-Nationalspieler Dani Jaaranen treffen – ein Matchup, das zusätzliche Aufmerksamkeit und noch mehr Feuer auf dem Spielfeld verspricht. Dabei gilt es in einem ersten Schritt, das bisher starke Auftreten gegen die Gruppengegner Schweden, Norwegen und Lettland zu bestätigen.

Harte Arbeit und persönliche Reifung

Für den HCR und seine Förderung junger Talente zeigt dieser Erfolg, wie sich kontinuierlicher Einsatz und persönliche Weiterentwicklung auszahlen. Diese drei Spieler, die sich durch ihre guten Leistungen und stetige Weiterentwicklung hervorragen, stehen beispielhaft für alle Nachwuchsspieler des Klubs, die täglich hart arbeiten. Ihr Erreichen des WM-Kaders unterstreicht, dass Engagement und persönliches Wachstum Anerkennung finden.

Die bevorstehenden Spiele versprechen packende Momente, eine hervorragende Atmosphäre und hoffentlich viele begeisterte Zuschauer. Mit Leidenschaft, Teamgeist und dem unermüdlichen Einsatz unserer Schweizer Nati-Cracks wird die WM in Zürich sicherlich ein unvergessliches und erfolgreiches Ereignis.

U14 A

Mit 26 Löchern geht es eindeutig besser

Dass die Jungs der U14A-Mannschaft mit Stock und Ball umgehen können und dabei zum Teil bereits erstaunliche Skills an den Tag legen, haben sie im Verlauf der Saison mehrfach bewiesen. Doch wie sieht es aus, wenn die Kugel grösser und schwerer ist und nicht 26 Löcher aufweist? Wir wollten es vor dem Playoffstart wissen und trafen uns deshalb in der Bowlinghalle BeSeCo in Elsau. Fazit: Der Spassfaktor war riesig, aber zum Glück haben sich die Jungs für Unihockey entschieden...



Schmerzreduktion für dich jetzt mit 15% Rabatt
Gültig im 2025

Lavanchy
Die 4. NIM Sport

HIER SCHLÄGT DAS HERZ DER MIGROS

Wir fördern Teamgeist.

Das Migros-Kulturprozent ist Teil des gesellschaftlichen Engagements der Migros-Gruppe: engagement.migros.ch

JUNIOREN

Unsere Zukunft

Bei den Junioren bleibt die Kontinuität gewahrt. Die Trainingsgruppen «U12» und «Master» werden dem HC Rychenberg helfen, den Weg der anstehenden Unihockeyreform gut zu meistern.

Eine weitere Saison ist vorbei, mit all ihren Facetten von Emotionen, entstandenen Freundschaften und zahlreichen tollen Teamerlebnissen. Schön, dass auch dieses Jahr wieder ein Vorbereitungsturnier für die E- und D-Junioren in der AXA Arena organisiert wurde. Auch der Rychi-Cup blieb den Spielern der Unihockeyschule in besonderer Erinnerung.

Auf zweierlei gilt es aus der Kategorie Junioren D speziell hinzuweisen. Zum einen luden wir an zehn Montagen alle Jungs und Trainer zu den «Master-Trainings» ein. Eingeteilt in drei Leistungsgruppen und verteilt auf drei Hallen trafen so alle Spieler auf neue Gegebenheiten und mussten feststellen, dass es noch andere gute Spieler gibt,

oder konnten persönliche Erfolgserlebnisse feiern, zu denen es im regulären Training seltener kommt. Alle mussten so Verantwortung auf dem Spielfeld übernehmen und konnten für sich Erkenntnisse und Erfahrungen sammeln. Auch der Vereinsgedanke, das «Wir» hat davon profitiert.

Zum anderen darf die erfreuliche Entwicklung des U12-Grossfeldtrainings nicht unerwähnt bleiben. Wir hatten anfangs Saison einen grösseren Umbruch zu bewältigen und es brauchte seine Zeit, bis die Trainings wieder regelmässig ausgebucht waren. Im Laufe der Saison tauchten immer mehr HCR-Jungs im Training auf, und ebenso nahmen immer mehr Spieler und Spielerinnen von umliegenden Vereinen den Weg auf sich. Nach einer Reihe von lehrreichen Freundschaftsspielen – unter anderem an einem 4 vs 4- und

2 vs 2-Spielformenturnier - bildet auch dieses Jahr wieder die Teilnahme am zweitägigen LA SAGA-Turnier in Tenero der finale Abschluss.

Die beiden Trainingsmöglichkeiten «U12» und «Master» werden uns in Zukunft helfen, die Herausforderungen der anstehenden Reform «Unihockey 2025» von swiss unihockey zu meistern. Ein vernetztes Trainieren und funktionierendes Zusammenarbeiten zwischen den Vereinen wird fester Bestandteil davon sein.

Einen grossen Dank geht, wie immer, an all die engagierten Trainer:innen, Teammanager:innen und Helfer:innen. Ohne euch wäre das alles gar nicht möglich. mal

D - SCHWARZ

Der Natur zuliebe und verbindend

Der Kluge reist mit dem Zuge. So reisten wir in dieser Saison wenn immer möglich mit dem öV an die Meisterschaftsspiele und nutzten diese Fahrten gleich als Massnahme zum Teambuilding.

Was wir dabei alles lernten! Wir wissen jetzt, dass nicht jeder Zug ein WC hat und dass zehn Spieler in ein Viererabteil passen. Wir erfuhren aber auch, dass unser Fanmarsch vom Bahnhof in die AXA-Arena nach erfolgreichen Spielen so laut war, dass alle denken, der FC Winterthur sei soeben Meister geworden. päc



UNIHOCKEYSCHULE

Erst, Zweit und Dritt!

Wie immer in den letzten Jahren nahm die Unihockeyschule des HC Rychenberg auch diese Saison an mehreren Turnieren der ausgezeichnet organisierten TKB-Kids-Liga teil. Einer der Höhepunkte war das Turnier in Weinfelden. Alle drei HCR-Mannschaften gewannen ihre Gruppe ungeschlagen und sicherten sich in der anschliessenden Finalrunde die Plätze 1 bis 3. «HCR: Erst, Zweit und Dritt» singend verabschiedeten sich die Jungs schliesslich aus der Paul Reinhart-Halle. til



E - WEISS

Theorie und Praxis

Wer kennt es nicht. Ein vermeintlich schnell erledigter Fototermin am Ende des Trainings wird zu einer etwas längeren Übung. Grundsätzlich ist man der Meinung, dass alle pflichtbewusst in die Kamera schauen, lächeln und die Augen offenhalten. Weit gefehlt. Die verlangte Jubelpose bot auch keine Abhilfe. Nun ja, war auch eine etwas naive Idee. Doch das Foto lebt und unsere «Padrinos» freuten sich darüber. An dieser Stelle herzlichen Dank an Tim Aeschmann und Nico Mutter. twe



E - GELB

Hoher Besuch

Michel Wöcke, unser Padrino aus der ersten Mannschaft, brachte den Pokal des gewonnenen Cupfinals mit in unser Training. Ein tolles Gruppenfoto entstand, auf dem Michel, der «Chübel» und unsere strahlende Mannschaft zu sehen sind. Ein unvergessliches Moment für unsere jungen Talente. Herzlichen Dank an unsere Padrinos Almiro, Severin und insbesondere Michel für die Unterstützung während der gesamten Saison. too

Unihockey für alle!

Der HCR organisiert 3 kostenlose Trainings auf dem Street-Floorball-Feld – Teilnahme ist für alle offen. Geleitet werden sie von unseren NLA-Spielern. Vorbeikommen & mitmachen!

Mittwoch, 28. Mai
Mittwoch, 4. Juni
Mittwoch, 11. Juni
Jeweils 13.45-15.00 Uhr

Die Trainings finden bei der Primarschule Wülfingerstrasse, 8400 Winterthur statt. Keine Anmeldung erforderlich. Weitere Infos auf www.hcrychenberg.ch

BREITENSPORT

Höhen und Tiefen, Erfolge und Herausforderungen

Im Breitensport gehen Plausch und sportlicher Ehrgeiz Hand in Hand. Die beiden so gegensätzlich erscheinenden Komponenten unter einen Hut zu bringen, gelingt meistens, zuweilen aber mit am nächsten Morgen spürbaren Folgen.

Nach der langen Sommerpause startete die 3. Liga-Grossfeld-Mannschaft ohne grosse Änderungen in die Saison. Diese brachte einige neue Gegner aus der Ostschweiz wie Appenzell und Glarnerland Weesen, aber auch altbekannte Rivale. Nach acht Punkten in der Hinrunde geriet der HCR drei Spiele vor Schluss noch in den Abstiegskampf. Dank einem fast perfekten Endspurt mit sieben Punkten konnte er den Klassenerhalt in der sehr ausgeglichenen Liga doch noch sichern.

Für die 3. Liga-Kleinfeld-Mannschaft war es eine intensive und spannende Saison. Am Ende reichte es für den zweiten Platz, punktgleich mit den Teams auf Rang drei und vier. Ein klares Indiz dafür, wie eng und um-

kämpft diese Liga war. Im Cup konnte sich das Team um Moritz Schaub mit einer Portion Glück, einer Prise Können und etwas Kaltblütigkeit bis in den Sechzehntelfinal durchkämpfen. Dort war dann gegen den starken Erstligisten Niederwil Endstation. Ein grosses Merci geht an alle gegnerischen Mannschaften für die fairen Duelle – und natürlich an unseren Verein für die tatkräftige Unterstützung während der gesamten Saison.

Als Gründer, Motivator, Trainer und Goalie berichte ich gerne über das Uhfo-Ensemble. Aktuell umfasst es 18 HCR-Mitglieder, wovon zwölf ein Durchschnittsalter von 71,8 Jahren aufweisen (die zwei U65-Spieler nicht mitgezählt). Unsere Eckpfeiler sind die Freude am Spiel, die Förderung der Balltechnik und Strategie, die Pflege

der gegenseitigen Rücksichtnahme und des Zusammenhalts. Die wenigen – selbstverschuldeten – Stürze führten glücklicherweise zu keinen schwereren Unfällen.

Jeden Freitagabend trifft sich das Plauschteam voller Vorfreude zum gemeinsamen Spiel – eine feste Tradition, bei der der Spass und die Bewegung im Vordergrund stehen. Unser Ehrgeiz für schnelle Spielzüge und spektakuläre Tore ist ungebrochen, auch wenn unsere Stockführung nicht immer ganz präzise ist und sich der Einsatz am nächsten Tag jeweils mit einem angenehmen Muskelkater bemerkbar macht. flo

PLAUSCH

Herren Plausch 2025

Sieht nach wirt zusammengestellten Outfits aus, ist in Wahrheit aber eine Modeschau von Shirts aus vielen Jahren. Jedes erzählt eine Geschichte: Vom verlorenen Cupfinal über Kleinfeld-Meisterschaftsspiele in der Ostschweiz bis ... Noch nicht auf dem Bild: Cupsieger-Shirt 2025. Dafür fallen auf dem Teamfoto zwei Damen auf, die den Herren seit Neustem zeigen, wie man Tore schießt beziehungsweise verhindert. weh



UHFO

Unihockey verbindet Generationen

Unihockey kennt keine Altersgrenzen: Der Jüngste rennt im Schnupperunihockey dem gelochten Ball hinterher, der grössere Bruder feilt in der Unihockeyschule an den ersten Tricks und der Vater steht als Trainer an der Bande. Der Grossvater, im knackigen Alter, hält sich bei den Uhfo's fit. Drei Generationen, ein Sport und jede Menge Leidenschaft! Wo gibts denn sowas? Natürlich beim HCR! rop



arbatherm

SOLAR HEIZUNG SANITÄR

Investieren Sie in Ihre Zukunft – und in die Zukunft des HCR-Nachwuchs!

Für jede verkaufte Wärmepumpe, jeden Heizkessel und jede PV-Anlage spenden wir dem HC Rychenberg-Nachwuchs ab sofort CHF 2'000!* Einfach den Betreff «HC Rychenberg» bei Ihrer Anfrage an arba@arbatherm.ch erwähnen.

Arbatherm AG – Nachhaltigkeit, die gewinnt!

2'000 Franken in die Nachwuchskasse!

Arbatherm AG
 8408 Winterthur
 052 222 90 21
arba@arbatherm.ch
arbatherm.ch

Ab Juni 2025
 auch in
 8600 Dübendorf

*Angebot gültig bis 31.8.2025



NLA

Auf ein letztes Wort

Es ist Zeit für Veränderungen. Markus Lindgjerdet kehrt zurück nach Schweden und auch Nils Conrad und Nick Schüpbach standen in dieser Saison das letzte Mal für den HCR auf dem Feld. Gemeinsam schauen sie auf ihre Zeit beim HCR zurück.

Angetrieben von neuem Selbstbewusstsein und Glücksgefühlen dank des Cupsiegs stieg der HCR in die Playoffserie gegen Köniz ein, erlebte in dieser aber bekanntlich am 23. März ein abruptes Saisonende. Dieser Abend, von dem eigentlich zu erwarten wäre, dass er in schwerer und trauriger Erinnerung voller Enttäuschung bleiben würde, war vielmehr geprägt von Dankbarkeit, Liebe und Gemeinschaft. Die meisten Tränen flossen nicht wegen der Niederlage gegen Köniz, sondern weil das letzte Spiel der Saison vor allem auch das letzte für Markus Lindgjerdet, Nils Conrad und Nick Schüpbach in Diensten des HCR war. Eine Verabschiedung, die schwer fällt. Die drei schwelgen in Erinnerungen, erzählen mir, welche neuen Türen sich für sie jetzt öffnen und was sie sich von der Zukunft erhoffen.

Marmeladenglasmomente

Versetzen wir uns zurück in einen der Lieblingsmomente von Markus, Nils und Nick: Saison 2021/22 – Das Team des HCR befindet sich feiernd und singend auf der Heimfahrt nach einem überraschenden Sieg im Cup-Halbfinal gegen Malans. Markus, der diese Cup-Euphorie aus Schweden gar nicht kannte, ist überraschenderweise gezwungen, seine Pläne für den folgenden Tag zu verschieben, um diesen Abend gemeinsam mit seinen Teamkollegen zu feiern. Im Car erfindet das Team einen Song, in dem jeder Spieler eine eigene Strophe über sich erhält. Die Stimmung, der Erfolg und das Erlebnis schweissen die Männer zusammen und sorgen für einen Moment, den man damals am liebsten in ein Marmeladenglas eingeschlossen hätte, um ihn heute immer wieder erleben zu können.

Freunde fürs Leben

Markus, Nils und Nick verbrachten in den letzten Jahren viel Zeit miteinander. Man spürt, dass sie nicht nur Teamkollegen sind, sondern sich aus dieser aktiven Sportlerzeit Freundschaften fürs Leben entwickelt haben. Wie würden sich die Freunde heute gegenseitig beschreiben? Nils ist laut Markus und Nick ein Mensch, der stets den Überblick behält. Wortgewandt und mit gutem Spürsinn

für sein Gegenüber wisse er immer, was zu sagen sei oder wann es vielleicht auch einmal zu schweigen gilt. Markus sagt: «Nils ist der Mensch, der mich sogar nach der schlimmsten Niederlage wieder zum Lachen bringen würde.»

Markus selbst zeichnet sein starker Wille aus. Laut Nick schwimme er bildlich gesehen gewissermassen gegen den Strom, was verdeutlichen soll, wie viel Energie er in sich trägt und auch den Menschen um sich herum geben kann. «Du bist so echt. Menschen wie dich bräuchte es mehr auf der Welt», sagt Markus über Nick. Nick sei laut seinen Freunden ein Mensch, der gibt, ohne etwas dafür zurückzuverlangen. Nick strahle Positivität und Gemeinschaftssinn aus und begegne immer jedem Menschen gleich.

Neue Chancen und Ziele

Markus, Nils und Nick hinterlassen im Team eine Lücke. Wenn man sie auf die leeren Plätze anspricht, die sie hinterlassen, reagieren die drei unbesorgt und gelassen. «Man muss uns nicht eins zu eins ersetzen», sagt Nils. Er sieht ihren Rücktritt als Chance für Spieler, die schon länger dabei sind. Sie werden laut ihm nun mehr Raum haben, um sich zu zeigen und ihre persönlichen Stärken miteinzubringen. Markus betont ausserdem, dass es auf die Zusammensetzung eines Teams ankommt. In der richtigen Konstellation kommen die Stärken jedes einzelnen Spielers besser zur Geltung. Die drei sind sich einig darüber, dass sich zwar in gewissen Momenten eine Lücke öffnen wird, diese jedoch problemlos auf eine vielleicht auch neue Art und Weise gefüllt werden kann.

Für Markus geht es mit seiner Familie zurück nach Schweden, wo er weiterhin seiner grössten Leidenschaft und somit dem Unihockey treu bleiben wird. Die Jahre in der Schweiz hätten ihm gefallen, doch sei es nun an der Zeit, sich nicht mehr nur auf die Unihockeykarriere zu konzentrieren, sondern die Familienplanung miteinzubeziehen und sich auch beruflich weiterzuentwickeln. Nils erklärt: «Ich kann auf dem Feld nicht mehr derselbe sein.» Nach einer langen Verletzungspause, die viel Energie und Zeit kostete, blickt er jetzt in eine Zukunft, in der er sich Zeit für seine Liebsten und fürs Reisen nehmen

möchte. Nick merkte vor allem an seinem schwindenden Willen, sich zu verbessern, dass es für ihn an der Zeit ist, seine Goaliausrüstung an den Nagel zu hängen. «In zehn Jahren möchte ich einfach auf keinen Fall stehen geblieben sein», beschreibt Nick seine Zukunftswünsche. Er sieht für sich eine Zeit der persönlichen Weiterentwicklung. Nick wie auch Nils betonen, fürs Erste ein wenig Abstand zu brauchen. Sie schliessen aber durchaus nicht aus, in einer neuen Funktion in Zukunft zum HCR zurückzukehren. Wir würden uns auf jeden Fall über einen Zimtschneckenstand von Nick in der AXA-Arena freuen, über welchen er mit einem Schmunzeln im Gesicht fantasiert.

Der Lieblingssatz ihres Trainers bleibt bei den Dreien hängen: «Good things will happen». Wir alle sind überzeugt davon, dass eine vielversprechende Zukunft auf die drei Männer wartet. Wir wünschen Markus auf seinem Weg in Schweden, wie auch Nick und Nils alles Gute. Wir bedanken uns für ihre jahrelange Treue und alle unvergesslichen Momente auf und abseits des Feldes, die wir mit ihnen oder durch sie erleben durften. «Unihockey verdient als Sport mehr Aufmerksamkeit und Anerkennung», sagt Markus. Mit ihrer Arbeit und Vorbildfunktion haben Nils, Nick und Markus auf jeden Fall viel dazu beigetragen, dass es mit dem Sport bergauf geht. Die letzten Worte, die auf meiner Aufnahme des Gesprächs zu hören sind, sind diejenigen von Nick, die man in meinen Augen gut genauso zum Schluss stehen lassen kann: «So Jungs, gömmer is Training?» nol



VEREIN

Danke dem lokalen Gewerbe

Ein herzliches Dankeschön an das lokale Gewerbe für die wertvolle Unterstützung in der Saison 2024/25!

Sportvereine wie der HC Rychenberg Winterthur profitieren in ihrer Arbeit im Nachwuchs-, Breiten- und Leistungssport vom Vertrauen und der finanziellen Unterstützung regionaler Unternehmen. Ob Handwerksbetriebe, Coiffeure, Restaurants oder Einkaufsläden – sie sind das Rückgrat unserer Gemeinschaft und tragen dazu bei, dass die Region Winterthur lebendig bleibt.

Im Gegenzug verdient das lokale Gewerbe unsere Wertschätzung und Berücksichtigung im Alltag. Deshalb erinnern wir unsere Mitglieder und Fans gerne daran, lokale Anbieter bewusst zu unterstützen. Wer

vor Ort einkauft und heimische Dienstleistungen nutzt, trägt zu einer starken regionalen Wirtschaft und einer vielfältigen, zukunftsfähigen Gemeinschaft bei.

Unsere Treue zum lokalen Gewerbe ermöglicht es dem HC Rychenberg Winterthur, auch in Zukunft wertvolle Partnerschaften einzugehen und sich weiterhin für eine starke Nachwuchsbewegung und eine aktive Gesellschaft zu engagieren.

Wir bedanken uns herzlich bei all unseren Sponsoren und Partnern für ihre grosszügige Unterstützung und ihr Vertrauen in der Saison 2024/25! kra

Interesse an einem Sponsoring?

Unterstütze die Vereinsaktivität des HC Rychenberg Winterthur und profitiere von regionaler Sichtbarkeit und einem starken Netzwerk. Setze ein Zeichen für Teamgeist und regionale Verbundenheit.



Jetzt dabei sein – wir freuen uns auf dich!

5-Plan AG, Winterthur
 Agentur Koch AG, Frauenfeld
 Agrolec AG, Tagelswangen
 Alfred Gerber AG, Dinhard
 Alphaplan AG, Hegnau
 Ambit Groupe AG, Winterthur
 anhuaPixels - Sportfotografie, Winterthur
 Ankerplatz Neuhegi - Psychologische Praxis, Winterthur
 apm consulting, Wiesendangen
 arbatherm ag, Winterthur
 Architektengruppe 4 Planung GmbH, Winterthur
 Architekturbüro Johann Frei, Winterthur
 azw Ausbildungszentrum Winterthur, Winterthur
 B&B Concept AG, Zell
 Bäckerei Riboli, Winterthur
 Bäckerei Lyner, Winterthur
 Bäckerei Rössler, Pfungen
 Baumgartner & Wüest GmbH, Brüttsellen
 Baumgartner Partner Architekten AG, Winterthur
 Bauspenglerei Rütimann, Pfungen
 Beag Engineering AG, Winterthur
 Beck Lyner AG, Winterthur
 Best-Catering, Winterthur
 Betten-Supermarkt Strahm AG, Winterthur
 betteryou GmbH, Zürich
 BLACKROLL, Riedikon
 Blaser Metallbau AG, Andelfingen
 Bolli Textilwaren AG, Winterthur
 Burckhardt Compression AG, Winterthur
 Büro Sona AG, Winterthur
 BW Generalbau AG, Winterthur
 BWM AG, Wilen b. Wollerau
 CavaBau GmbH, Brütten
 Choppfab Boxer AG, Winterthur
 Coiffure Herde, Winterthur
 comm.care gmbh, Wila
 Consultive Revisions AG, Winterthur
 CTA, Münsingen
 dasteam AG, Zürich
 DentoNet AG, Zürich
 Der Landbote, Winterthur
 die Mobilär Generalagentur Winterthur, Winterthur
 Digitalmaterial AG, Winterthur
 DMG MORI Schweiz AG, Winterthur
 Dorf Garage Felben AG, Felben-Wellhausen
 Dr. Deuring + Oehninger AG, Winterthur

Dr. Hermann Schmidhauser Stiftung, Winterthur
 Dr. med. dent. Heinz-Theo Lübbers, Winterthur
 e.e.com elektroanlagen ag, Wallisellen
 Ego Elektrikergenossenschaft, Winterthur
 Eisen Optikergeschäft AG, Winterthur
 EKZ Eltop AG, Bassersdorf
 Eliabag Elgger Innenausbau AG, Elgg
 El-Kart AG, Winterthur
 ELPAG Elektrotechnik AG, Winterthur
 engitec AG, Winterthur
 Escape Room 24 GmbH, Winterthur
 FABI Imbiss GmbH, Winterthur
 Faces & Hairdesign, Baden
 fahrschule windrive.ch, Winterthur
 Fat Pipe, Tagelswangen
 FK Bau & Partner, Zürich
 Flütisch Ingenieure AG, Winterthur
 Garage Otto Meier AG, Flaach
 Geocontrol AG, Rumlikon
 Goldschmied Simon Eichmann, Winterthur
 Greenhope, Agno
 Grundschrift - Verein für Arbeitsintegration, Winterthur
 Gruppo Sportivo Winterthur, Winterthur
 Gysin Eventtechnik GmbH, Winterthur
 H. Bachmann AG, AadorfTG
 Haarschärf Coiffeur, Amriswil
 Hasler + Co. AG, Winterthur
 Hauser Baugeschäft, Hörli
 Hebeisen Fritz AG, Winterthur
 Heusser Feuer & Keramik AG, Winterthur
 Hofbauer GmbH, Utzenstorf
 Hofmann Gruppe AG, Winterthur
 Hotel Banana City, Winterthur
 Hutter Dynamics, Winterthur
 i+geo AG, Bürglen
 IBG Engineering AG, St. Gallen
 IML Robotix AG, Bülach
 Iseli + Albrecht AG, Schaffhausen
 Isliker Magnete AG, Andelfingen
 Isostar, Seuzach
 iss Facility Services AG, Winterthur
 Jim Bob AG, Marthalen
 JT Health Training & Sports AG, Winterthur
 Jugglux, Winterthur
 Kambium Gruppe AG, Bassersdorf
 Keller Glas AG, Winterthur

Klarsicht Optik AG, Winterthur
 Kleinod by Reni, Winterthur
 Konditorei Janz, Wila
 Kurbeldreher AG, Neftenbach
 Lavanchy GmbH, Winterthur
 Lemonfrog AG, Winkel
 LLB AG, Uznach
 Maler Locher GmbH, Winterthur
 Malergeschäft Heinz Alder, Weinfeld
 Mattenbach AG, Winterthur
 MAX Architekten, Winterthur
 Medbase Winterthur, Winterthur
 meinholz GmbH, Winden
 Meyer Stegemann Architekten AG, Andelfingen
 Migros-Kulturprozent, Gossau
 Moser Reisen AG, Flaach
 Müller & Schuhmacher AG, Winterthur
 Murexin AG, Bassersdorf
 no59 GmbH, Winterthur
 Noser Engineering AG, Winterthur
 Novitex Fashion AG, Zofingen
 OBT AG, Zürich
 OCHSNER SPORT AG, Winterthur
 Oertli Instrumente AG, Berneck
 Optimo Service AG, Winterthur
 Paul Herzog AG, Winterthur
 Perskindol, Bern
 Physio Parpan, Lenzerheide
 Physiotherapie Cosandey, Pfäffikon ZH
 Pizzeria La Pergola, Winterthur
 Power Airfreight AG, Zürich
 Praxis Stragiotti Craniotherapie, Nürensdorf
 Primitivo AG, Winterthur
 PS Textildruck, Andwil
 PUMA Schweiz AG, Oensingen
 Quooker,
 Radio Top,
 RGBau AG, Wetzikon
 Rivella AG, Rothrist
 Robauen AG,
 Rolf Wipf AG, Winterthur
 Rütimann Bauspenglerei, Pfungen
 santé24, Winterthur
 sapsolut GmbH, Winterthur
 SAU.CH, Tagelswangen
 Sauter Verwaltungen und Treuhand AG, Pfungen
 Schaeppi Grundstücke Verwaltungen KG, Zürich

Schiess AG Reinigungen, Winterthur
 SCHMOLZ + BICKENBACH Stahlcenter AG, Bronschhofen
 Schweizerische Technische Fachschule, Winterthur
 Sektor10 GmbH, Winterthur
 Sibylle Peter Hippotherapie, Nürensdorf
 SSKA Immobilien AG, Winterthur
 SJA Holding AG, Rapperswil
 Späti Wohnkultur, Winterthur
 Sportagon GmbH, Tagelswangen
 Sportfotograf Aeschmann, Neftenbach
 Sportort AG, Wallisellen
 Stähli Haustechnik AG, Winterthur
 Steimer Haustechnik AG, Winterthur
 Sulzer Management Ltd, Winterthur
 sunig GmbH, Hettlingen
 SWICA Krankensversicherung AG, Winterthur
 Swiss IT Professional AG, Hettlingen
 Swiss IT Service Management AG, Hettlingen
 swisspeers, Winterthur
 TCS Gruppe Winterthur, Ellikon
 Tele Top AG, Winterthur
 Teppichland Ruedi Schudel AG, Winterthur
 Thaler AG, Winterthur
 TimeLineFilm GmbH, Zumikon
 Transgourmet Schweiz AG, Winterthur
 TTK Tössstal Kanalreinigung, Schlatt
 Universa.Lob AG, Winterthur
 Update-Fitness, Münchwilen
 UPGREAT AG, Fehraltorf
 vitaltraining, Dübendorf
 Vives, Winterthur
 VMC Jeans-und Sportswear AG, Zürich
 VWZ, Winterthur
 Wechselraum, Winterthur
 Wisi Haustechnik AG, Wiesendangen
 WISTRÄ Reinigungstechnik AG, Lütisburg-Station
 Zahnarztpraxis Philipp, Winterthur
 Zaunteam Zaunsysteme GmbH, Neftenbach
 Zehnder Handel AG, Winterthur
 Zehndi's MetzG GmbH, Ettenhausen
 ZIER AG, Pfungen
 Zimmer Switzerland Manufacturing GmbH, Winterthur
 Zone 4 Performance, Winterthur

Tagebuch zweier Unihockey-Abenteurer

Ilja Brunner und Pascal Kern haben den HCR für ein Abenteuer im Ausland verlassen. In regelmässigen Abständen berichten die beiden von ihren Erlebnissen aus Finnland und Deutschland.

Seit einer Saison feilt Ilja Brunner beim Spitzenclub Nokia KrP an seinen Unihockey-Skills und fühlt sich immer wohler in der neuen Umgebung. Die finnische Kälte macht ihm aber nachwievornoch etwas zu schaffen.

Der Frühling hat in Finnland begonnen, aber warm ist es noch lange nicht. Die Sonne zeigt sich jetzt öfter, und die Tage sind deutlich länger geworden. Trotzdem ist es meist noch kalt, besonders am Morgen. Oft liegt noch Frost auf dem Boden und der Wind weht biesig durch die Strassen. Für mich ist diese Jahreszeit etwas Besonderes. Es ist Play-offzeit und damit geht die Saison langsam dem Ende zu. Ich beginne zurückzublicken, aber auch nach vorne zu schauen.

Jeder will die Saison stark beenden. Uns ist das leider nicht ganz geglückt. Wir verloren die Halbfinalserie nach dem fünften Spiel mit 2:3 und wurden am Schluss Vierte. Auch ich gab noch einmal alles, obwohl in meinem Kopf vieles kreiste. In den letzten Wochen merkte ich, dass ich mich in Finnland immer besser zurechtfinde. Die Sprache bleibt ausgesprochen schwierig, aber ich verstehe inzwischen einzelne Wörter und kann erahnen, was gesprochen wird.

Derzeit plane ich meine Rückreise in die Schweiz. Ich werde mit dem Schiff von Helsinki nach Travemünde fahren. Von dort geht es mit dem Auto zurück nach Winterthur. Zuhause beginnt umgehend die Vorbereitung auf die U19-Weltmeisterschaft. Ein grosses Ziel, auf das ich mich freue.

Wie es nach dem Frühling weitergeht, weiss ich noch nicht. Wo ich nächste Saison spielen werde, ist noch offen. Jedoch würde ich gerne noch in Finnland bleiben, aber im Moment ist noch nichts klar. Ich bin gespannt, was die Zukunft bringt.



Aus privaten Gründen zog es Pascal Kern vergangenen Sommer nach Hamburg – und in die Floorball-Bundesliga. Was er in der Hansestadt erlebt, schildert er uns exklusiv.

Die letzte Runde der Qualifikation hatte es in sich: Aufgrund der 7:4-Niederlage gegen Bonn fielen wir in der Tabelle noch auf den 5. Platz zurück und trafen in den Viertelfinals auf den amtierenden Deutschen Meister Weissenfels (Platz 4) – ein harter Brocken. Das erste Spiel verloren wir mit 3:5, im zweiten lieferten wir uns ein packendes Duell, das leider mit einer 3:4-Niederlage nach Verlängerung endete. Damit war unser Traum vom Halbfinale bereits am 8. März vorzeitig vorbei. Der UHC Sparkasse Weissenfels entschied am Ende die Meisterschaft für sich und wurde erneut Deutscher Meister 2025.

Nach ein paar erholsamen Tagen in der Schweiz bin ich nun wieder zurück in Hamburg – der Blick richtet sich auf das letzte grosse Ziel: das Final4 im Pokalwettbewerb, wo wir am 17. Mai im Halbfinale auf Chemnitz treffen. Drei Monate Pause bedeuten aber keineswegs Stillstand. Die Vorbereitung läuft, und ich geniesse es, wieder mit dem Team zu arbeiten. Was dabei nicht fehlen darf? Mein täglicher Besuch in meiner Lieblingsbäckerei – ein frischer Pancake gehört für mich einfach dazu. So verbringe ich meine Tage neben Trainings mit viel Pancake und gehe regelmässig meinen Teilzeitjobs nach.



Ich habe mich inzwischen auch entschieden, ein weiteres Jahr in Hamburg zu bleiben und nochmals in der Bundesliga aufzulaufen. Bis ich dann wieder zurück in die Schweiz gehe, werde ich den HCR natürlich weiterhin gespannt aus der Ferne verfolgen.

DER VOLLELEKTRISCHE MINI COOPER.

BIG LOVE.

JETZT PROBEFAHRT BUCHEN.

Hutter Dynamics AG
8404 Winterthur
hutter-dynamics-winterthur.mini.ch

14.7 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. A



VEREIN

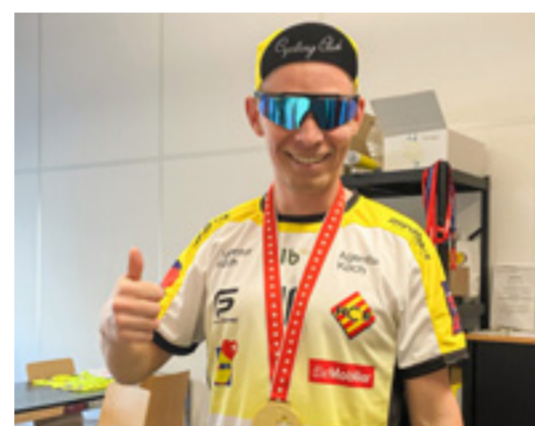
Retro-Klassiker

Der Retro-Look der Neunzigerjahre ist zurück und der HCR greift den Trend mit seiner neuen HEINI-Kollektion auf. Die Kollektion umfasst Oversize-T-Shirts und Pullover mit dem klassischen Retro-Logo – ideale Begleiter für Spieletage wie auch für den Alltag. Benannt nach Werner Heiniger, einem Gründungsmitglied des HCR, ehrt die Kollektion dessen Verdienste.



Heiniger ist auch heute noch regelmässig bei den Spielen dabei.

Via QR-Code gelangt ihr direkt in den Fanshop zur Kollektion. arö



VEREIN

Kreativität auf höchstem Niveau

Mit einem Kostüm, das Humor und Vereinstolz vereint, sorgte Markus Lindgerdet an der internen Schulfaschnacht für Aufsehen. «Ich hatte keinen anderen Anzug. Also dachte ich, es würde Spass machen», meinte Markus. «Das Pokalgold ist ein grosser Moment für mich und den Verein. Ich nutze jede Gelegenheit, die Medaille zu tragen.» Der Auftritt von Markus sorgte für viele schmunzelnde Gesichter. Eine kreative Idee, die in Sachen Originalität locker die Note 6 verdient. arö



VEREIN

Was macht eigentlich Vojtěch Skalík?

In der Serie «Was macht eigentlich ...» haben wir den ehemaligen HCR-Stürmer, Vojtěch Skalík «Skalda», besucht und über die Familie, Leidenschaft zum Unihockey und über seine Projekte in Lappland gesprochen.

Zwischen 2009-2012 warst du Spieler beim HCR. Wohin hat es dich danach verschlagen? Wie sieht dein Leben heute aus?

Ich war ein Jahr bei GC und danach ging es zurück in die Heimat meiner Frau nach Chur. Da spielte ich zwei Jahre bei Alligator Malans und nach der Geburt von meinem ersten Sohn trat ich ein bisschen kürzer und spielte drei Jahre mit Sarganserland NLB. Danach wechselte ich ins Kleinfeld-Unihockey zu Blau Gelb Cazis, wo ich endlich den Meistertitel holen konnte.

Mit meiner Familie wohnen wir im kleinen Dorf Tamins im Bündnerland. Ich arbeite als «Supply Chain Manager» bei einer Medizintechnik-Firma in der Nähe. Mein Alltag ist weiterhin von Unihockey geprägt, da meine beiden Jungs bei den E und D Junioren spielen und ich da auch Trainer bin. Somit verbringen wir das Wochenende auch in der Halle. Ah und übrigens, die Jungs warten auf ein Angebot von Winterthur, wenn sie grösser sind.

Welche Projekte verfolgst du nun und was nimmst du an Erfahrungen mit aus deiner Zeit beim Unihockey?

Solange meine Jungs Unihockey spielen, ist es auch ein Projekt von mir. Neuerdings bin ich Besitzer von Land in Lappland und da werden wir diesen Sommer ein Haus drauf stellen. Die Landschaft und die Ruhe sind einfach magisch im hohen Norden.

Unihockey als Teamsportart gibt jedem sehr viel. Man muss kompromissbereit und kommunikationsfähig sein und auch auf andere Rücksicht nehmen. Das Spiel funktioniert nur, wenn die Linie als ein Mann funktioniert und somit ist es enorm wichtig, dass man auch sein Ego zurückschraubt.

Im Alltag kann man von Unihockey auch viel mitnehmen und gewisse Sachen umsetzen. Zum Beispiel nie aufgeben, umfallen und wieder aufstehen.

Was war dein bewegendster, schönster und was dein schlimmster Moment in deiner Karriere beim HCR?

Der schönste Moment war, als wir als Underdog im Viertelfinal GC rauskickten, im Halbfinal Chur besiegten und dann ins Finale einziehen konnten. Damals spielten wir das Finale in der Eishockeyhalle. Das war Klasse.

Beim HCR gab es meiner Meinung nach eher weniger schlimme Momente. Wir waren eine Familie, auch der Vorstand machte einen sehr guten Job und darum finde ich es super, wo der HCR heute steht.

Mit wem würdest du gerne mal (wieder) trainieren?

Mit Thomas Wolfer, Tom Weber, Toby Kast ... Eigentlich mit allen, die damals dabei waren. Es war eine Superzeit beim HCR mit Patrick und Willy Albrecht. Die beiden unterstützten mich auch privat und ich zahlte es mit meinen Goals zurück.

Welche Leidenschaft von dir kennen wir noch nicht?

Ich gehe leidenschaftlich gerne immer wieder Fliegenfischen, egal ob in Graubünden, im Tirol oder im Südtirol. Es ist eine ausgezeichnete aktive Erholung und ich bin in der Natur. Unihockey ist auch weiterhin meine Leidenschaft, aber das wisst ihr ja bereits.

Welcher HCR-Moment aus der vergangenen Zeit bringt dich noch heute zum Schmunzeln?

Haha, wir hatten immer wieder legendären Partys im Bolero oder in anderen Clubs. Und einmal in einem Viertelfinal waren sogar die GC-Hooligans an unserem Match und machten richtig Lärm.

Was braucht es deiner Meinung nach, um Profisportler zu werden?

Ehrgeiz und man sollte nicht auf die anderen schauen, sondern nur auf sich, um besser zu werden. Es ist langweilig, aber ohne Fleiss gibt es keinen Preis. Also muss man auch hart arbeiten. Man darf nicht den Kopf in den Sand stecken, wenn etwas nicht funktioniert und dranbleiben, auch wenn man nicht mehr kann. Immer weiter machen.

Würdest du rückblickend wieder eine Karriere im Spitzensport anstreben?

Ja, unbedingt. Unihockey hat mein Leben geprägt und ich konnte mir so mein gutes Leben aufbauen. Sport gibt einem sehr viel, und in einem Teamsport wie Unihockey lernt man viel mehr als nur die Leistung abzurufen. Es lernt einen auch den Umgang, den Respekt und zu kommunizieren. Man kann vieles auch im normalen Leben

umsetzen und davon profitieren.

Hast du den Cupfinal mitverfolgt und schlägt dein Herz nach wie vor ein wenig für den HCR?

Ich verfolgte ihn leider nicht live, da ich an einem vierzigsten Geburtstag war. Ich sah jedoch das Resultat und fand es grossartig, dass HCR endlich den Pot nach Hause brachte. Danach habe ich meinem Freund Patrick Albrecht geschrieben, der zu meiner Zeit Sportchef und Konditainer war, und es war lustig: Er war noch um halb drei morgens im Jacuzzi und feierte.

Was hat sich in den letzten Jahren aus deiner Sicht im Unihockey verändert?

Meiner Meinung nach hat sich taktisch nicht viel geändert, aber technisch und in der Dynamik schon. Es ist mittlerweile physischer und athletischer, was den Sport noch schneller macht.

Welche Pläne oder Reisen stehen auf deiner To-do-Liste?

Ich möchte sicher mal mit meinen Kindern in die AXA Arena nach Winterthur kommen. Im Sommer gehen wir als Familie nach Lappland, um ein bisschen Boot zu fahren und zu fischen. Es ist einfach so ruhig da und man kann sich ausruhen und einfach sein, ohne Autos, ohne viele Menschen. cos

Steckbrief Vojtěch Skalík

Aktivzeit beim HCR:	von 2009 bis 2012
Position/Trikotnummer:	Stürmer, #23
Alter:	39
Grösse:	177 cm
Wohnort:	Tamins GR
Beruf:	Einkaufmanager bei Hamilton Medical
Familie:	Frau und zwei Kinder, Luca (6) und Nico (9)
Aktuelles Team:	Blau Gelb Cazis, 1. Liga Kleinfeld

DAS NLA-INSIDER-INTERVIEW

Ziemlich beste Freunde

Eric Kunz, welcher deiner HCR-Kollegen ...

... würdest du im Notfall als Ersatz in deine Torwände lassen und weshalb sind Feldspieler hierfür schlichtweg unbrauchbar?

Ich habe letztes eine sehr starke Torhütereinlage von Markus Lindgjerdet gesehen. Er wäre bestimmt ein guter Ersatz. Ich denke, dass Spieler diese Position nicht einnehmen könnten, weil sie das Torhütersein unterschätzen. Ich höre oft Kommentare wie «du hocksch ja eeh nur ume».

... wäre am ehesten fähig, die ganze Mannschaft zu bekochen und hierbei was gourmetmässiges hinzuzaubern?

Wenn es um das Kochen geht, dann gibt es eine Auswahl von Talenten in unserem Team. Michel Wöcke ist ein sehr guter und vor allem geübter Koch. Nick Schüpbach ist unter anderem sehr gut im Sandwich-Business. Würde er einen Sandwichladen eröffnen, wäre ich bestimmt Stammkunde. Ein Profi in der Nudelsalat-Herstellung ist Levin Conrad.

... nimmst du mit ins Dschungelcamp und weshalb ist er überlebenstauglich?

Sämi Eberle ist als Buezer bestimmt eine gute Wahl. Er würde durch seine Handwerkskunst innert wenigen Stunden einen Unterschlupf bauen können. Ich bin

mir sicher, dass meine Überlebenschancen mit ihm am höchsten wären.

... hat eine lustige Mannschafts-Geschichte auf dem Konto, welche du uns ausplaudern kannst?

Ich möchte keine Namen nennen. Jedoch habe ich drei Geschichten, welche alle Torhüter betreffen, mit denen ich beim HCR in der L-UPL zu tun hatte:

1. Es war einmal ein Trainingsabend, an dem ein Torhüter spurlos verschwunden war. Panik brach aus, wilde Theorien wurden aufgestellt. Hatte er sich verlaufen? Wurde er entführt? Die Auflösung war dann weniger spektakulär: Als Mirco Casteletti ihn anrief, stellte sich heraus, dass unser Held des Tages einfach tief und fest geschlafen hatte.
2. Ein anderer Goalie war beim Teamabschluss am ersten Abend besonders motiviert. Das Resultat: Während das Team am nächsten Tag aktiv am Programm teilnahm, absolvierte er einen sehr intensiven Erholungstag ... im Bett.
3. Ein weiterer Torhüter dachte (hoffte), als Nils Conrad seinen Rücktritt vor dem Team bekannt gab, dass er einen Scherz mache. Was durchaus nachvollziehbar ist, denn bei Nils weiss man wirklich nie, ob er gerade ernsthaft etwas sagt oder uns alle nur auf den Arm nimmt.



... wäre als nächster Kandidat für dieses Interview besonders geeignet und warum?

Ich schlage für das nächste Interview Nils Conrad vor. Er hat in seiner langen Unihockeykarriere bestimmt viele spannende Geschichten erlebt und gehört. Ich bin der Meinung, dass wir einige davon unbedingt noch hören müssen, bevor seine letzte Saison zu Ende ist. cos

Termine

Donnerstag, 19. Juni 2025
GENERALVERSAMMLUNG
AXA Arena, Winterthur

Freitag, 4. Juli 2025
SOMMERBAR / MATERIALTAG
Archhöfe, Winterthur, Infos folgen

Mittwoch, 6. bis Sonntag, 10. August 2025
CZECH OPEN
Prag, Tschechien

Dienstag, 12. & 19. August 2025
FOTOSHOOTING
AXA Arena, Winterthur, Infos folgen

Samstag, 30. August 2025
SUPERCUP 2025

Samstag, 30. & Sonntag, 31. August 2025
U18 VORBEREITUNGSTURNIER
Oberseen, Winterthur

Samstag, 13. September 2025
SAISONSTART 2025/26

Montag, 6. bis Freitag, 10. Oktober 2025
KIDS-CAMP 2025
AXA Arena & Oberseen, Winterthur
Anmeldung: www.hcrychenberg.ch/kidscamp
(Teilnehmerzahl ist beschränkt)

VEREIN

Gruss an die Helfenden

Die Helfer:innen bei den Heimspielen in der AXA Arena leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Erfolg des Vereins. Um ihren grossen Einsatz und ihre Aufmerksamkeit zu würdigen, überraschte sie der HC Rychenberg mit besonderen Geschenken. Diese reichten vom goldenen Schoggieli, das die «goldenen Heldenstunden» symbolisiert, über HCR-Meter für die Extrameilen bis hin zu Schoko-Karamell-Bonbons für die SUPER-Leistung.

Den Helfer:innen gebührt ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement und den Verantwortlichen für deren liebevolle Präsentation der Geschenke. arö



Anmeldung Kids-Camp



Jetzt anmelden fürs Kids-Camp 2025! Eine Woche Unihockey-Training mit NLA-Spielern, spannende Skills und zum Abschluss ein Turnier in der AXA Arena. Sei auch du dabei!

Infos und Anmeldung via QR-Code oder auf www.hcrychenberg.ch.



VEREIN

1'474

Zuschauende im Schnitt während der Saison 24/25

Wir sind unglaublich stolz auf den grossartigen Support und freuen uns schon jetzt auf die kommende Saison. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns unterstützt haben!